

Rehe² F. (V. 319) s. Anm. zu *Reh*.

Rehfuß-chen N.? 'Pfefferling (*cantharellus cibarius*)' [Ransb.-Uw]. Vgl. *Rehbock* 2.

Rehgeiß F. 1. 'weibliches Reh' [Obaur. Wiss. Lgsbd. Gelnhsn. Eschr. Bhfdn. Schweinsbg.-Ki Dsbg.]. Vgl. *Rehziege*. — 2. 'große, hagere Frau' [Nst.], 'überschlanke Mädchen' [Wiss.].

Rehorn N. 1. * 'Einzelgriff von Teil 2 der Abb. 68 b' [Wsl. Wb Sulzb.-Hö Schloßbn.-Ot Ut Ul Hergn.-Li Wl Di Bi Ha Ge Eschr. Friedbg. Bhfdn. Ma Stauseb.-Ki]. Meist im Pl. gebraucht. Vgl. 620, 2 f. — 2. *Finger wie Riehhörner*, d. i. 'knochige, harte Finger' [Sulzb.-Hö].

Rehkamm s. *Reihkamm*.

Rehkitze F. (*-kîds*) 'junges Reh', 'Rehkälbchen' [Wsl.]. Neben *Rehzicklein*.

rehkrank 'krankhaft steif in den Gelenken' (Pferd) [Körfd.-Ul Di Reibertenr.-Al Obob.].

Formen: *rēgrāyk* Obob.; *rehkrank* Körfd. — Vgl. Heinzerling und Reuter, Siegerl. Wörterb. S. 209 und zur Sippe *reh*.

Rehkrankheit F. = *Rehe*¹ 1 [Wsl. Ut-Esch Hettenhn.].

Formen: *rē-* Wsl.; *Rieh-* Esch. — Vgl. *reh*.

rehlahm 'krankhaft steif in den Gelenken' (Pferd) [Ed Holzhsn.-Ew Ddrd.]. Vgl. *reh*.

Rehlahme (*rē-*) F. = *Rehe*¹ 1 [Vasbeck-Tw]. Vgl. *reh*.

Rehlamm N. 'junges Reh' [Ro].

Rehpfad M. 'Rehwechsel', 'Wildwechsel' [Wsl.].

rehren 1. 'fallen lassen' [Etlbn.], 'herausrieseln', 'herabrieseln' [Uw-Wirges Etlbn. Fk Tw Naumburg-Wo]. *Der Christbaum rihrt* 'läßt Nadeln fallen' [Etlbn.]. Im Sinne 'herausrieseln' bes. von überreifem Korn. Hierher auch *Wu nix is, rieht nix* [Etlbn.; ähnl. Naumburg]. Vgl. *reisen*² 1. — 2. * 'fein, leise regnen' [Altenkchn.-Ol]. Vgl. *reisen*² 2.

Formen: *rihre* Etlbn., *rēran* Rho. — Zu mhd. *rēren* 'fallen lassen', 'fallen' bzw. mnd. „*rēren* sw. v. 'abfallen'“ (Lübbers und Walther, Mnd. Handwörterb., 299). Vgl. auch Deutsches Wörterb. 8, 560. — Zum Bezugsgebiet, nämlich Uw einerseits, Fk usw. andererseits, vgl. 552, 52 ff.

Rehrücken M.? Bezeichnung einer Kuchenart [Friedl.-Zi].

Rehstock M. = * 'Teil 2 auf Abb. 68 b' [Wsl. Wb Sulzb.-Hö Rod a. d. W.-Us Ut Ul Hergn.-Li Weyer-Ol Ha Friedbg. Gi]. Vgl. auch 813, 60.

Rehtier N.? 'Reh' [Di]. Vgl. *Reh* 1.

Rehwasen M.? 'Quecke (*agropyrum repens*)' [Langenseifen-Ut].

Laienschrbg. *-wahsem*. — Vgl. ebendafür *Rehgras* (Pritzel und Jessen, Die deutschen Volksnamen der Pflanzen, 412).

Rehzicklein N. 'junges Reh', 'Rehkälbchen' [Wsl.]. Vgl. *Rehkitze*.

Rehziege F. 'weibliches Reh' [Ro]. Vgl. *Rehgeiß*. *rei*, *rē* s. *reh*, *reite*.

Reibärwer s. *Rhabärber*.

Reibbürste F.? 'Scheuerbürste' [Schmalk.]. Vgl. *reiben* 2.

Reibe F. 1. 'Reibeisen (Küchengerät zum Zerkleinern von Kartoffeln usw.)' [Flb. Dodenhsn.-Ma Hemmighsn.-Tw Rho. Hhsn. Haddamar-Fr Rbhsn. Ro]. Das *Reibche* aber [Biebrich Gelnhsn.] dient zum Reiben z. B. von Muskatnuß. Hierher *uff de Riewen bringen* 'entzwei machen' [Cass.]? Vgl. *Reibeisen* 1.

— 2. 'Gerät zum Zerreiben der gekochten, für die Musbereitung vorgesehenen Zwetschen' [Großseelhm.-Ma] — 3. Teil der Wagenbremse, wohl = Abb 16 Nr. 2 b [Hattenhm.-Rh].

Formen: *Reiwe* Dodenhsn.; *rīwə* Hhsn.; *reiwə* Rho.

reibe (?) 'nicht lange vorhaltend' [Rho.].

Form: *reiwə* (*ei* < wg. *i*). — Herkunft? Vgl. Collitz S. 85.

Reibeere (*raibēr*) F. * 'Himbeere (*rubus idaeus*)' [Weissenbn.-Zi].

Auch die Einlagerung in die 754, 8 f. erwähnte Übersicht läßt über die Herkunft nichts erkennen.

Reibeisen N. 1. Wie schd. 'zum Reiben von Kartoffeln usw. dienendes Küchengerät'. Wer schlecht singt, *singt, als hätte e R. em Hals* [Mtb], *hat eine Stimme wie ein R.* [Elgendf.-Uw Hachenburg-Ow]. Vgl. *Reibe* 1. — 2. landwirtschaftliches Gerät (welches?) [Fussgn.-Li]. — 3. 'häßliches, pockennarbiges Gesicht' [Biebrich]. Vgl. *Reibeisengesicht*. — 4. 'altes, häßliches Weib' [Röthges-Gi], 'zänkisches Weib' [Frankf. Han. Gelnhsn.], 'Weib mit scharfer Zunge' [Hhsn.]. Auch in Alt-Frankf.: . . . *daß das Reibeisen, die Müllern nicht nach Weimar geht, und Euch die Ohren voll kreißt* . . . (Die Briefe der Frau Rath Goethe, her. v. A. Koester, Bd. 2 S. 109).

Reibeisengesicht N. Schimpfwort in Selt. Wiss. Vgl. *Reibeisen* 3.

Reibeknochen M. 'gebleichter starker Knochen, der dem bei *Reib(e)knüppel* beschriebenen Zwecke dient' [Rho. Oberlistgn.-Wo Hg].

Reib(e)knüppel M. 'faustdicker, etwa 1/2 m langer Holzknüttel, mit dem der Weber über das gewebte Tuch streift, um seine allzu straff gespannten Fäden etwas zu lockern' [Ro Zi]. In Zi wird statt Holzes auch ein Röhrenknochen verwandt (vgl. *Reibeknochen*).

Reibeknüttel M. = *Reib(e)knüppel* [Neukchn.-Hü].

Reibekuchen M. 'in Fett gebackener Kartoffelkuchen' [Frankenbg.]. Neben *Ofenplatz* 2 (s. d.).

reiben 1. Wie schd., z. B. *Muß aach de Doffel reive* [Obaur.], *Geriebener Kartoffelbrei* 'Brei aus geriebenen Kartoffeln' [Ro]. *Hoste dein Schiwwersta* 'Schiefertafel' *schun geriewe* 'geputzt'? [Wtfd.]. Rdaa. s. *Kümmel* und 438, 13 ff. Das Part. Prät. *gerieben* hat wie im Schd. außer der eigentlichen Bedeutung auch die von * 'schlau', 'gerissen'; andere Ausdrücke dafür sind z. B. *psiffig*, *raffiniert*, *gerissen* (s. *reißen*). Hierzu *g. bis aufs Kreuz* [Gensungen-Me], *Ein gerewener Hund* [Steina-Zi], *E geriewener Kärle* [Gelnhsn.], *He es gerebben wie Postpapier* [Ddrd.]. Ferner wird *gerieben* als (zutreffende?) Antwort auf die Frage * 'witzig' angegeben [He Riebelsdf.-Zi Ho]. Vgl. *rippen*. — 2. 'den Fußboden scheuern' [Klschmkd.]. Vgl. *Reibbürste*, *-lapp*.

Formen: *raiwə*, *rib*, *gariwə* Wiss.; *raiwə*, —, *geriaw*² Wtfd.; *rīwən*, *rēp*, *rēwən*, *jərjwən* Obob.; *reiwən*, *raif*, *ariwən* Rho.; *rī* Klschmkd.

Reiber¹ M. 'Fensterriegel, der sich wie eine Schraube drehen läßt' [Obaur. Friedrichsdf.-Ot Kohden-Bü Marburg; auch Wtfd.]. Vgl. K. 326, ferner *Vorreiber*.

Reiber², *Reiber-* s. *Reipert*, *Reiper-*.

reibern, *sich* 'in Worten und Taten miteinander